

Kommentar Wirtschaftspolitik
2013/13 | 27. März 2013

Österreich als „Innovation Follower“

Im gestern von der Europäischen Kommission veröffentlichten „Innovation Union Scoreboard“ liegt Österreich nach wie vor in der Gruppe der „Innovation Follower“. Insgesamt belegt Österreich heuer Platz 9 im EU-27-Vergleich, womit ein Platz eingebüßt wurde. Bedenklich stimmt, dass Österreich ein niedrigeres kumuliertes Innovationswachstum (2008-2012) als der EU-Durchschnitt vorweist und sich insgesamt - entgegen der Zielsetzung - den „Innovation Leader“ nicht annähern konnte.

Das gestern veröffentlichte „Innovation Union Scoreboard“ (IUS) bietet ein ernüchterndes Bild für das hoch gesteckte Ziel, Österreich an die Gruppe der „Innovation Leader“ heranzuführen: Nach dem letztjährigen 8. Platz unter den EU-27 Mitgliedstaaten belegt Österreich heuer den 9. Platz beim Summary Innovation Index, der 25 Innovationsindikatoren umfasst und der das Herzstück des IUS bildet. Unangetastete „Innovation Leader“ bleiben Schweden, Deutschland, Dänemark und Finnland.

Im Vergleich der EU-27 und sieben weiterer europäischer Staaten (u.a. Schweiz, Norwegen, Island, Kroatien) erreicht Österreich lediglich Rang 11, wobei das Ranking ganz klar von der Schweiz angeführt wird (siehe Abbildung 1).

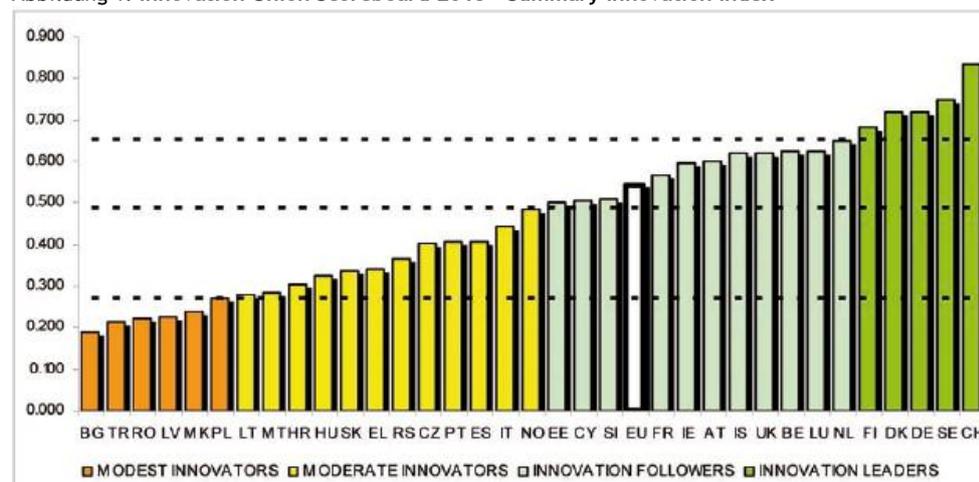
Zwar konnte Österreich in absoluten Werten zulegen, im Ländervergleich ist die Dynamik jedoch sehr gering.

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
wko.at/wp
wp@wko.at

Autoren:
Mag. Harald Grill
+43 (0)5 90 900-4264
harald.grill@wko.at

Mag. Stephan Henseler
+43 (0)5 90 900-4269
stephan.henseler@wko.at

Abbildung 1: Innovation Union Scoreboard 2013 - Summary Innovation Index



Quelle: Europäische Kommission

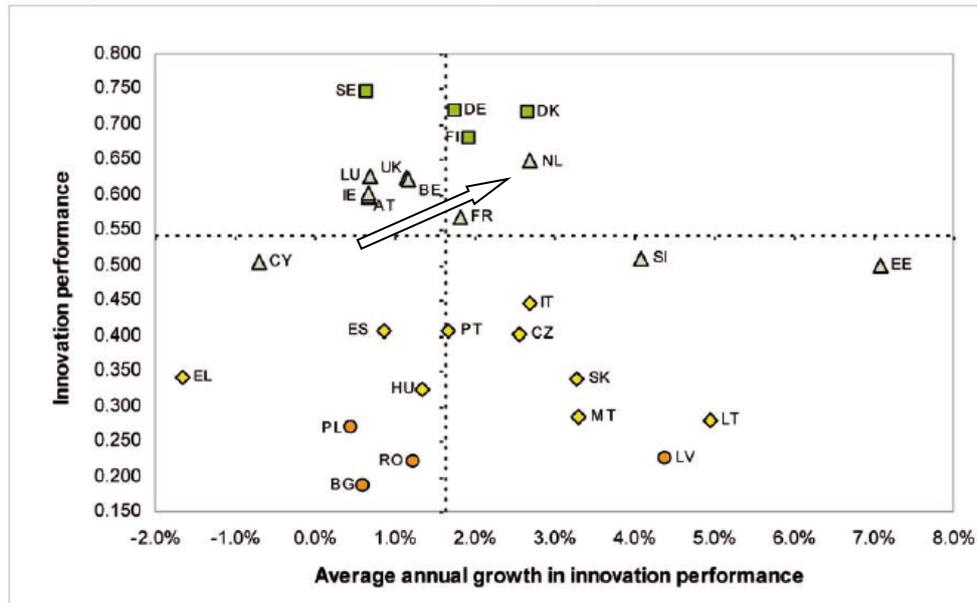
Das Innovation Union Scoreboard 2013

Zweck des IUS ist es, die Implementierung des Europa 2020 Flaggschiffes der Innovationsunion zu überwachen sowie die Innovationsperformance der EU-Mitgliedstaaten zu analysieren. Vor diesem Hintergrund erlaubt das IUS einerseits, eine Stärken-Schwächen-Analyse der EU-Länder durchzuführen und

andererseits, die Entwicklungsdynamik der Innovationspolitik der jeweiligen Länder zu veranschaulichen.

Das diesjährige Ergebnis ist auch deshalb sehr aussagekräftig und vergleichbar zu früheren Jahren, da sich nur drei der Indikatoren („Venture Capital Investments“, „PCT Patent Applications“ sowie „Contribution Medium and High-Tech Product Exports to Trade Balance“) geringfügig geändert haben.

Abbildung 2: Kumuliertes Innovationswachstum (2008-2012)



Quelle: Europäische Kommission

Abbildung 2 zeigt die Dynamik der Innovationsentwicklung (x-Achse) der letzten fünf Jahre und die aktuelle Innovationsperformance (y-Achse). Über den Zeitraum der letzten fünf Jahre zeigt Österreich im Vergleich zum EU-Durchschnitt eine unterdurchschnittliche Wachstumsrate bei insgesamt überdurchschnittlichen Leistungsindikatoren.

Aus beiden Abbildungen wird ebenfalls ersichtlich, dass der Abstand zu Irland, das knapp hinter Österreich liegt, geringer ist als der Abstand Österreichs zu dem davor liegenden Terzett Großbritannien, Belgien und Luxemburg, die zusätzlich allesamt eine höhere Innovationsdynamik als Österreich vorweisen können.

Aus Sicht der Stabsabteilung Wirtschaftspolitik

Gesamt betrachtet konnte sich Österreich nicht der Gruppe der „Innovation Leader“ annähern und bleibt in der Gruppe der „Innovation Follower“.

Auf Grund der derzeitigen Positionierung sollte sich Österreich nicht nur an der EU und dem EU-Durchschnitt orientieren. Der Weg zu einer Positionsverbesserung und zum Anschluss an die Gruppe der „Innovation Leader“ ist nur über eine überdurchschnittliche Dynamik möglich.

Diese Dynamik gilt es, in diesem Jahr und in den kommenden Jahren mit neuen Anstrengungen - wie auch in der FTI-Strategie festgehalten - wiederzugewinnen.

Wirtschaftskammer Österreich
Vertretungsbefugtes Organ:
Präsident Dr. Christoph Leitl
Tätigkeitsbereich: Information,
Beratung und Unterstützung der
Mitglieder als gesetzliche
Interessenvertretung.
Blattlinie: Die Kommentare
Wirtschaftspolitik informieren
regelmäßig über aktuelle
wirtschaftspolitische
Themenstellungen.
Chefredaktion:
Dr. Christoph Schneider
Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort Wien
Offenlegung: wko.at/offenlegung